

hessischer Diakonieverein



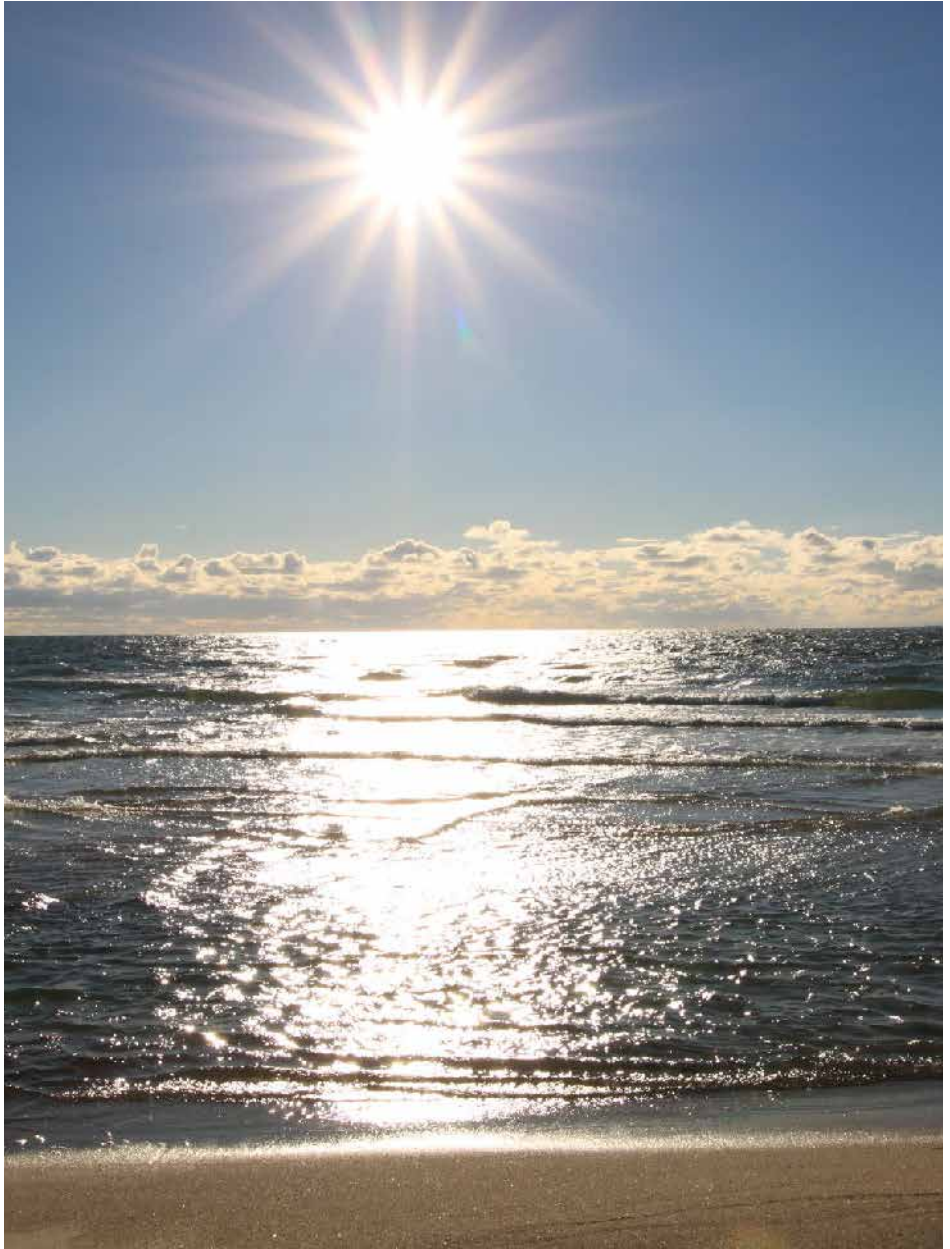
Schwesternbrief

Notizen aus dem

HDV



 05/2022 Okt./Nov.





Liebe Schwestern und Freunde!

es sind die letzten Septembertage und ich blicke ich mit Staunen aus dem Fenster: Nach den Regentagen der vergangenen Woche hat sich die Natur von der Trockenheit erholt und leuchtet mir in sattem Grün entgegen. Einzelne Farbtupfer mischen sich dazwischen, und so kommt mir bereits der Monatsspruch für den Oktober in den Sinn:

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker: (Off. 15,3)

Der erste Teil des Bibelwortes kommt mir heute leicht über die Lippen. Das Spinnennetz, kunstvoll gewoben, glitzert in der Sonne. Herbstblumen strecken sich in Rot und Gelb und Blau dem Himmel entgegen. Äpfel leuchten im Baum. Walnüsse und Kastanien warten nur darauf, aufgelesen zu werden. Von einem strahlend blauen Himmel bescheint die Sonne - wie auf dem Foto - das Meer. Beim Weiterlesen stocke ich: „Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.“ Ich denke an die Schlagzeilen, die ich heute Morgen in der Zeitung gelesen habe: „EU will Druck auf Moskau erhöhen“, „Warum die Inflation noch schlimmer wird“, etc. Und mittendrin dann plötzlich doch eine Nachricht, die mich positiv überrascht: „Der Zukunft zugewandt - in Kiew ist die Panik der ersten Wochen nach dem russischen Überfall einer fast irritierenden Gelassenheit und Zuversicht gewichen.“

Ich staune. Zuversicht in Kiew? Ist das „göttliche Gerechtigkeit?“ Vielleicht - aber... Ich suche sofort nach dem Haken. Es ist, als könnte ich dem Staunen keinen Raum geben. Sofort meldet sich das „Aber“ mit tausend Einwänden, warum die Welt im Grunde genommen doch eher schlecht ist. Dabei könnte ich sowohl über den sonnigen Oktober und die Zuversicht in Kiew staunen und gleichzeitig die beängstigenden Nachrichten zur Kenntnis nehmen.

Schließlich macht es einen Unterschied, ob ich sage: „Ja, das ist schön, aber...“ oder „Ja, das ist schön und gleichzeitig gibt es



auch Negatives zur Kenntnis zu nehmen. Das „Aber“ entwertet, was zuvor gesagt ist, während das „Gleichzeitig“ beides nebeneinander gelten lässt.

Das Buch der Offenbarung ist das große Buch des „und gleichzeitig.“ Während apokalyptische Ereignisse vorausgesagt werden, geschieht gleichzeitig Heilung durch das „Lamm Gottes“ - also Jesus Christus. Und am Ende wird Gott „abwischen alle tränen von ihren Augen“.

Wir leben in einer Welt, in der gleichzeitig Gutes und Schlimmes passieren, in der gleichzeitig Hoffnung und Verzweiflung herrschen, in der gleichzeitig Liebe blüht und Hass gedeiht. Wir leben in einer Welt, die durch Krieg und Gewalt geprägt ist, und in der gleichzeitig Hoffnung und Zuversicht wachsen, dass es in Zukunft besser werden wird. Wir leben in einer Welt mit vielen Problemen, und gleichzeitig sehe ich hie und da Lichtstrahlen vom Himmel - manchmal wie heute an einem sonnigen Tag Ende September und manchmal sogar in der Zeitung. Wir leben auf Zukunft hin und diese Zukunft suchen wir bei Gott.

Werner Böck
Pfarrer und
Vorstandsvorsitzender

Sr. Doris Dörfer
Oberin im Vorstand

Dr. Martin Zentgraf
Pfarrer im Vorstand

Diakonische Studienfahrt nach Litauen:

Arbeitsmigration war Hauptthema der Internationalen Konferenz



Vom 1. bis 4. September fand unsere diesjährige diakonische Studienfahrt nach Litauen statt. Nach mehr als zwei Jahren strikter Corona-Vorgaben konnte endlich wieder zusammen verreist werden. Die Internationale Konferenz theologischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie, die dieses Jahr in Klaipeda/Litauen stattfand, bot den perfekten Anlass, sich nicht nur mit der Situation der Diakonie in Litauen zu befassen, sondern auch Land und Leute zu erkunden.

Auf besonderes Interesse stieß ein Vortrag über die Auswirkungen der Arbeitsmigration insbesondere von Pflegekräften aus Osteuropa auf ihre Familien in der Heimat. Wo Mutter, Vater und manchmal auch die Oma zumindest zeitweise in Mittel- und Westeuropa arbeiten, werden die zurückbleibenden Kinder zu „Arbeits-Waisen“. Die angeregte Diskussion hierüber wurde bei einem gemeinsamen Abendessen mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz fortgeführt.

Kultureller Höhepunkt der Reise war ein ganztägiger Ausflug zur Kurischen Nehrung, bei dem uns unsere engagierte, deutschsprachige Gästeführerin ihre Heimat nahebrachte. Während wir bei einer kleinen Wanderung über den „Hexenberg“ großartige Skulpturen aus Holz bewunderten, öffnete der Himmel seine Schleusen so sehr, dass wir rasch wieder im Bus Zuflucht suchen mussten. Es folgten die Besichtigung des Thomas-Mann-Hauses, der nahen Grenze zur russischen Exklave Kaliningrad (ehemals Königsberg) und des hübschen Städtchens Nida am Kurischen Haff, bevor wir nachmittags trockenen Fußes zur „Toten Düne“ wanderten. Den Abschluss eines wunderschönen Tages bildete schließlich ein Bad in der ausgesprochen frischen Ostsee mit einem „Badegast“ und zahlreichen Zuschauern.

Am Sonntag feierten wir mit der Lutherischen Gemeinde in Klaipeda Gottesdienst, bevor uns unser Flieger wohlbehalten über Kopenhagen zurück nach Frankfurt brachte.

Pfr. Werner Böck

Barfuß-Wanderung auf die „Tote Düne“





Die Ostsee war ganz schön kalt



Ausflug auf den „Hexenberg“



Neues aus der Schwesternschaft:

Sr. Bärbel Schmidt ist neue Vorsitzende des Schwesternrats

Am Dienstag, 30. August 2022, tagte unser Schwesternrat – diesmal im Haus Johannes in Heppenheim. Neben den üblichen Berichten stand die Wahl einer neuen Vorsitzenden sowie deren Stellvertretung auf der Tagesordnung, da die bisherige Schwesternratsvorsitzende, Sr. Doris Dörfer, im Mai die Nachfolge von Oberin Christa Kronauer angetreten hat und ihre Stellvertreterin, Sr. Ingrid Katzenmaier, im vergangenen Herbst verstorben war.

Zur neuen Schwesternratsvorsitzenden wurde Sr. Bärbel Schmidt aus Darmstadt gewählt. Sie stellt sich im Anschluss selbst vor. Sr. Anna Bielicz-Böhmer



ist die neue stellvertretende Vorsitzende. Sie gehört unserer Schwesternschaft seit 2005 an und leitet die Betreuung im Sophienstift in Worms.

Im Anschluss wurde über Veranstaltungen und Termin im kommenden Jahr 2023 beraten. Vom 20. bis 23. April 2023 werden wir die – wegen Corona in 2021 abgesagte – Studienfahrt nach Berlin nachholen. Die Anmeldung hierfür finden Sie in diesem Heft. Am 9. Mai 2023 feiern wir dann unseren nächsten Schwesterntag im neuen Heimathaus in Darmstadt. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon heute vor. Auch die Oasentage werden im nächsten Jahr wieder stattfinden. Der Termin steht jedoch noch nicht fest.

An dieser Stelle möchte ich allen ganz herzlich danken, die sich – auch und gerade in diesen schwierigen Zeiten – in und für unsere Schwesternschaft engagieren – ein Engagement, das wesentlich dazu beiträgt, dass wir eine lebendige Schwesternschaft sind und bleiben!

*Ihr Pfarrer Werner Böck
Vorstandsvorsitzender*

Die neue Vorsitzende, Sr. Bärbel Schmidt, stellt sich vor:

Am 30. August wurde ich in der Schwesternratsitzung in Heppenheim zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Ich, Bärbel Schmidt, geborene Blum, wurde am 6. Oktober 1952 in Schopfheim/Baden geboren. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne und einen Enkelsohn sowie eine Enkeltochter. Ich lebe in Bessungen direkt an der wunderschönen Orangerie und fühle mich dort sehr wohl.

Beruflicher Werdegang

- 1969 – 1970 Praktikum im Altersheim „Efeumühle“
im Stettbacher Tal / Jugenheim
- 1970 – 1973 Ausbildung zur Krankenschwester im Alice Hospital
Nach der Ausbildung war ich ein Jahr als Sprechstundenhilfe
bei einem Urologen tätig
- 1974 – 1978 Krankenschwester im Heimathaus
- 1978 – 1981 Wochenendaushilfe im Pflegeheim

Nach der Geburt meines zweiten Kindes blieb ich drei Jahre zu Hause, was für mich eine sehr schöne Zeit war. Am 1. Oktober 1984 kehrte ich zurück ins Heimathaus als Dauernachtwache. Ab dem 1. März 1993 übernahm ich die Pflegestation II des Heimathauses; Pflegeebene II und III wurden später zusammengelegt zu einer Station. Vom 1. September 1993 bis zum 24. November 1993 nahm ich an einer Qualifizierungsmaßnahme zur Stationsleitung beim IWK teil.



Diese Berufsjahre waren nicht immer einfach. Die Herausforderungen wuchsen und mussten bewältigt werden. Als ich am 1. November 2015 in Rente ging, geschah dies mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Schwesterschaft

Seit dem 24. Februar 1992 bin ich Mitglied in der Schwesterschaft. Bei der Kampagne der Diakonie Hessen Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck „Starke Frauen in der Pflege“ wurde ich ausgewählt, daran teilzunehmen. Seit 2018 bin ich Mitglied im Verwaltungsrat des Hessischen Diakonievereins e.V.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen.



Neues HEIMATHAUS in Darmstadt eingeweiht: Im Oktober füllt sich das neue Gebäude mit Leben

Nach mehrjähriger Planungs- und Bauzeit wurde das neue HEIMATHAUS in Darmstadt am Freitag, 23. September 2022, seiner Bestimmung übergeben. Der modern gestaltete und großzügig geschnittene Neubau ist voll und ganz an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet: 133 helle, barrierefrei zugängliche Einzelzimmer mit eigenem Bad bieten ein attraktives Zuhause in frischem Design. Und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von den optimierten Arbeitsbedingungen.

Nachdem Bernhard Pammer, Geschäftsführer der HDV gGmbH und Bauherr, die anwesenden Gäste begrüßt hatte, ging Pfarrer Dr. Martin Zentgraf kurz auf die Geschichte des bisherigen HEIMATHAUSES ein und segnete dann das neue Gebäude mit den Worten:

Möge das neue Heimathaus zur Geborgenheit gebenden Heimat werden für die Bewohnerinnen und Bewohner, für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Möge der Geist von Vertrauen und Hoffnung, von Freude und Liebe ständiger Gast sein in diesen Räumen.

In seiner Festrede gab Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender der Agaplesion gAG, nicht nur einen detaillierten Überblick über die verbauten Mengen an Beton, Stahl und Glas, sondern gab auch eine persönliche Einschätzung der derzeitigen Situation auf dem Pflegemarkt: Die gemeinnützigen HDV-Pflegeeinrichtungen würden sich insbesondere durch die hohe Qualität von Betreuung und Pflege von Mitbewerbern unterscheiden. Dafür übernehme Agaplesion gerne Verantwortung.

Nach einem Grußwort von Oberbürgermeister Jochen Partsch dankte Bernhard Pammer allen Projektbeteiligten sowie den Mitarbeitenden im



HEIMATHAUS für ihr großartiges Engagement und überreichte in diesem Zusammenhang zahlreiche Blumensträuße.

In allen Beiträgen wurde deutlich, dass wir im neuen HEIMATHAUS weiterhin unserer diakonischen Verantwortung gerecht werden möchten, in dem wir Heimat geben, gutes Leben fördern und unsere christlichen Werte wie Vertrauen, Verantwortung, Respekt und Miteinander hochhalten. Das unterstreicht auch der Hessische Diakonieverein, indem er die Gestaltung der kleinen Kapelle im VI. Obergeschoss gefördert und hierfür ein außergewöhnliches Altarbild, den Altar und das Lesepult gestiftet hat. Zahlreiche Betrachterinnen und Betrachter waren sich einig, dass das Gesamtkunstwerk hervorragend zum modernen und offenen Ambiente des Hauses passe. Für die künstlerische Beratung und Gestaltung, die in den bewährten Händen von Marie-Luise Frey-Jansen, Leiterin der Paramenten-Werkstatt Darmstadt, und dem Atelier Reuter in Guntersblum lag, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Ab Oktober werden auch unsere Veranstaltungen wie die Schwesternnachmittage, Adventsfeier, Andachten, Gremiensitzungen und natürlich auch der Schwesterntag im kommenden Mai in den neuen Räumlichkeiten stattfinden. So möchten wir dazu beitragen, das neue HEIMATHAUS mit Leben zu füllen. Und wir bitten Gott, dass er seinen Segen dazu geben möge.

Pfr. Werner Böck



*von links: Dr. Martin Zentgraf, Vorstand Hessischer Diakonieverein e.V.,
Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender AGAPLESION gAG,
Bernhard Pammer, Geschäftsführer HDV gGmbH und
Einrichtungsleiter Manuel Unger eröffnen feierlich das neue HEIMATHAUS.*



Pfarrer Dr. Martin Zentgraf bittet um Gottes Segen für das neue HEIMATHAUS.



Pfarrer Werner Böck freut sich über das gelungene Altarbild in der Kapelle, das vom Hessischen Diakonieverein gestiftet wurde.

Sommerkonzert im SOPHIENSTIFT in Worms

Viele Bewohner des SOPHIENSTIFTS sowie Angehörige und Gäste waren am Samstag, den 30.07.2022 nach dem Kaffeetrinken in freudiger Erwartung im Hof versammelt, um dem Konzert mit Gesang und Klavierbegleitung von Jenny Kratz zu lauschen.



Jenny Kratz beim Sommerkonzert im SOPHIENSTIFT

Und was war das für ein schönes Konzert: Bei wunderbarstem Wetter in lauschiger Atmosphäre begann die Künstlerin als Auftakt mit etwas Klassischem, nämlich Johann Pachelbels Kanon in D-Dur. Über heitere Töne in Volksliedern wie „Es klappert die Mühle“, „Das Wandern ist des Müllers Lust“ und „Laurentia“, wobei das Publikum begeistert einstimmte, spannte Frau Kratz einen gesanglichen Bogen bis hin zu besinnlichen, christlichen Weisen wie „Welch ein Freund ist unser Jesus“ und „Amazing Grace“. Unter Applaus endete der Vortrag wieder fröhlich mit „Kommt ein Vogel geflogen“.

Jenny Kratz nahm die Anwesenden mit auf eine bunte Reise durch ihr einstündiges Repertoire, wobei sie mit ihrem klaren, hellen und passgenau modulierten Sopran alle in ihren Bann zog und eine entspannte und verträumte Stimmung erzeugte. Man kann wohl sagen, dass die Künstlerin ihre Seele in ihre Stimme legt, was sie durch ihre zurückhaltende Klavierbegleitung auf dem E-Piano noch unterstreichen konnte. Nach dem Konzert waren alle beeindruckt und dankbar für dieses schöne Sommerevent in der Einrichtung.

Schwesternschaftstreffen von HEIMATHAUS und SIMEONSTIFT am 6. September 2022 in Bensheim



Er war lange geplant und nun endlich konnte der gemeinsame Ausflug der Schwesternschaftsmitglieder aus Hainburg und Darmstadt stattfinden. Bei bestem Wetter traf man sich in Bensheim auf dem Winzerfest, vor der Stadtkirche Sankt Georg. Doris Kellermann, Mitgründerin des Hospizvereins Bergstraße und leidenschaftliche Hobby-Historikerin, führte die Teilnehmenden in ihrer erfrischend lockeren und witzigen Art durch die engen Gassen. Dabei berichtete die Bundesverdienstkreuzträgerin aus der Geschichte Bensheims, von der ersten urkundlichen Erwähnung durch das Kloster Lorsch bis zum Wiederaufbau der Stadtkirche und der umliegenden Gebäude nach dem Zweiten Weltkrieg. Auch aktuelles Zeitgeschehen fehlte nicht, und so war es ein sehr kurzweiliger Tag. Zwischenzeitlich wurde im Biergarten des Walderdorffer Hofes, einem Lokal in einem 600 Jahre alten Fachwerkhaus, lecker gespeist.

Im Anschluss besuchte die Gruppe die Büro- und Schulungsräume des Hospizvereins und erhielt einen kleinen Eindruck, wie vielfältig, intensiv und wichtig die Arbeit des Hospizvereins ist. Nach wenigen hundert Metern Fußmarsch erreichte die Gruppe dann auch das stationäre Hospiz Bergstraße und erhielt von der Pflegedienstleitung Elisabeth Lücken eine interessante Führung durch das sehr gut strukturierte Gebäude, während Doris Kellermann den beeindruckenden Hospiz-Garten zeigte.

Am Ende waren sich alle einig, dass Bensheim auf jeden Fall eine Reise wert ist!

Br. Manuel Unger



Gut gelaunt: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Doris Kellermann (3. v.l. vorne)

Neues Schwesternwohnheim in der Kekuléstraße in Darmstadt

Der Bau des neuen Schwesternwohnheims in Darmstadt ist inzwischen beendet und es konnten bereits die ersten Mieter hier einziehen.



Schwesterschaftstreffen WORMS am 14. September 2022



Ziel unseres Schwesterschaftstreffens war dieses Jahr die Stadtmauer in Worms, mit ihren Türmen und Toren. Am Torturmplatz erwartete uns die Gästeführerin Frau Kissel. Wir bestiegen die Stadtmauer, entlang dem Wehrgang, bis hin zum Wehrturm. Dort hatten wir einen schönen Rundumblick über Worms und Frau Kissel berichtete uns lebhaft aus vergangenen Zeiten.

Die Stadtbefestigung in Worms wurde zum Schutz der Stadt in der Römerzeit, im Mittelalter und in der frühen Neuzeit erbaut. Es entstanden in der Blütezeit zwei Mauerringe mit zahlreichen Türmen und Toren. Die imposante Befestigung von 6-8 Metern Höhe wurde nie eingenommen. Im 10. Jahrhundert wurde durch Bischof Thietlach eine südliche Erweiterung der Stadtmauer errichtet. Die zweite Erweiterung im nördlichen Abschnitt erfolgte unter Bischof Burchard im 11. Jahrhundert.

Im 12. Jahrhundert erhielt die Bürgerschaft die Hohheitsrechte über die Stadtverteidigung von Heinrich dem IV. Die Ratsherren und Baumeister waren für die Erhaltung und Überwachung verantwortlich, unter Mithilfe der Zünfte.

Die geöffneten Tore waren immer bewacht. Einzelne Mauerabschnitte und Türme waren 17 Zünften zur Verteidigung zugewiesen. Von 1201 ist überliefert, dass auch die jüdischen Gemeinden bewaffnet zur Verteidigung der Stadtmauer verpflichtet waren. Die Hauptgefahr war jedoch das Feuer innerhalb der Stadt. Während des Dreißigjährigen Krieges wurden den Kaiserlichen Truppen die Tore geöffnet, somit blieb die Stadtmauer unbeschädigt.

Nach einem zweistündigen Mauerweg steuerten wir den Dom an und gingen ins Cafe Borgnolo. Ein erfüllter Nachmittag fand seinen gemütlichen Ausklang.

Oberin Sr. Doris Dörfer



„Refill-Station“ im SIMEONSTIFT in Hainburg

Seit August ist der SIMEONSTIFT in Hainburg eine „Refill-Station“ im Rahmen des Projekts „Refill Deutschland“: Wer unterwegs Durst bekommt muss in vielen Städten nicht mehr auf eine teure und umweltschädliche Plastikflasche aus



dem Kiosk oder dem Supermarkt zurückgreifen, sondern kann in über 6.000 Cafés, Bars, Restaurants oder Geschäften deutschlandweit kostenlos seine mitgebrachte Trinkflasche auffüllen und ganz nebenbei die Umwelt schonen. Teilnehmende Lokalitäten erkennt man am „Refill-Station“ Aufkleber an Fenster oder Tür und kann sich diese außerdem über die Website von „Refill Deutschland“ anzeigen lassen. Auch der SIMEONSTIFT ist jetzt Teil dieser großartigen Aktion zur Vermeidung von Plastikmüll und zur Etablierung von Leitungswasser als Trinkwasseralternative. Ab sofort kann man sich hier am Tafelwasserspender in der Cafeteria ganz unkompliziert und kostenlos seine Wasserflasche auffüllen und auf diesem Weg aktiv Müll vermeiden, die Umwelt schonen und gleichzeitig Geld sparen. Gäste, Mitarbeiter:innen und Besucher:innen im SIMEONSTIFT sind gleichermaßen begeistert von der tollen Idee.

Red.

Menschen, Tiere, Sensationen – Hereinspaziert ins SOPHIENSTIFT in Worms

Auf eine Veranstaltung der besonderen Art durften sich die Bewohner:innen des Sophienstifts freuen, denn das Foyer wurde zur Zirkusmanege des Zirkus Frankordi! Erwartungsvoll nahmen Bewohner:innen und Gäste im Foyer Platz und freuten sich auf einen ereignisreichen Nachmittag und darauf, Zirkusluft zu schnuppern.



Clowns, Akrobaten und Artisten verzauberten die Zuschauer und entführten sie in die Welt des Zirkus. Der Duft von Popcorn und Zuckerwatte war allgegenwärtig, die Bewohner:innen griffen freudig zu. Im Freigelände erwartete ein Streichelzoo die überraschten Gäste: Alpakas, Ponys, Ziegen und

noch viele andere Tiere mehr ließen sich gerne streicheln und noch viel lieber füttern, bereitgestellte Tüten mit Futter wurden verteilt.

Diese Veranstaltung wurde vom evangelischen Missions-Frauen-Verein, dem Förderkreis des Sophienstifts ermöglicht, deren erste Vorsitzende, Gudrun von Heyl, ebenfalls an diesem Nachmittag anwesend war.

Das nächste Ereignis, das vom Förderverein unterstützt wird, wird am Samstag, den 22. Oktober der Auftritt der Greifvogelshow des bekannten Falkners Achim Häfner sein, dem alle erwartungsvoll entgegen sehen.

Sr. Doris Henn



MAV-Wahlen und Mitarbeiterfest im JOHANNES GUYOT HAUS in Fürth

Das Mitarbeiterfest im JOHANNES GUYOT HAUS war ein sehr schöner gelungener Abend. Die Live Band „Hopsocks“ und die leckeren Burger vom Foodtruck „Back in Black“ ließen das schlechte Wetter fast vergessen.

Sr. Geraldine Bauer



Des Weiteren fanden in Fürth MAV-Wahlen statt, bei denen man sich über eine hohe Wahlbeteiligung freuen konnte. Sowohl Mitarbeiter:innen als auch Gewählte sind mit dem Ausgang der Wahlen sehr zufrieden.

Sr. Geraldine Bauer



„Kerwe“ im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim

Wem kehrt die Kerwe? UNSA...

„Ear liewe Leit un Kerwegescht, vum Grotteloch bis zum Gassenescht, all ear Kinna, grouß un kloa, die Loambada Kerwe fängt wir oa...“ So hieß es letztes Wochenende wieder in Loambade und unsere Bewohner: innen hatten an Kerwe viel Spaß.

Sr. Bianca Hein



Welch ein Fest im Sophienstift: Am Samstag, den 3. September fand ab 11:00 Uhr das jährliche Sommerfest dort im Innenhof statt.

Zum Auftakt wurde ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert, gemeinsam geleitet von dem evangelischen Pfarrer Herrn Erik Lindstedt von der Versöhnungskirche Worms-Neuhausen und seinem katholischen Kollegen, dem Krankenhauseelsorger Herrn Walter Unverzagt. Der Tenor der Predigt war: Gott feiert gerne mit uns. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor der evangelischen Stadtmission, die mit Liedern wie „Geh aus, mein Herz“ und „Nun danket alle Gott“, sowie Swing-rhythmen die Bewohner:innen, Angehörigen und Gäste des SOPHIENSTIFTS erfreuten.

Nach dem Gottesdienst saßen alle beim Mittagessen beisammen und es gab Zeit zum Gespräch unter Zelten und Sonnenschirmen bei bestem Wetter, dass sich vom morgendlichen Regenschauern in warmen Sonnenschein verwandelt hatte. Musikalisch wurde das fröhliche Beisammensein untermalt von der Musik der Amingos, sowie Schlagern der 50iger und 60iger Jahre, die Herr Peter Buhl als DJ zusammenstellte.

Natürlich gab es auch eine Show: unter der hervorragenden Leitung von Frau Doris Henn wurde ein Pantomime-Stück aufgeführt zum Thema: Wie haben sich Mann und Frau am Anfang des letzten Jahrhunderts eigentlich kennen gelernt? Da sah man die Schauspieler-Innen in zeitgenössischen, aufwendigen Kostümen im Park flanieren, und die Damen verloren ihre Taschentücher, die die Herren zurückgaben. Anschließend ging man zum Tanztee, wo beim gemeinsamen Walzer die Gefühle wachsen konnten. Der Höhepunkt des Spiels war ein hinreißender und leidenschaftlicher Can-Can, den die Damen zum Besten gaben.

Später, als Begleitung zum Kaffeetrinken, fand noch eine Aufführung zum Mitmachen statt. Zu den Klängen von Kerstin Ott's: „Die immer lacht“ führte Frau Doris Henn zusammen mit Bewohnern des Sophienstifts Zumba vor, bei dem alle mit den Armen mittanzen konnten. Die Stimmung war sehr begeistert, die meisten machten mit und forderten noch eine Zugabe.

Als zusätzliche Programmpunkte sind noch die Tombola zu nennen, bei der jedes Los gewann und eine Bewohnerin den Hauptpreis ergatterte, und der Verkauf der von den Bewohnern eigens für das Sommerfest selbst hergestellten Gegenstände wie Lavendelsäckchen und Marmeladen. Die Feier klang aus mit der gemütlichen Abendsonne, als die Gäste und Angehörigen sich verabschiedeten und die Bewohner:inne zum Abendbrot ins Haus gingen. Alle haben sich sehr über das gelungene Fest gefreut und zogen mit fröhlicher Stimmung ihrer Wege.



*V.l.n.r.:
Anna Bielicz-Böhmer,
Ilka Rentz, Doris Henn,
Heidrun Dorn*

Ellen Güttler



„Manege frei“ im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim

Der Zirkus Frankordi mit seinem Streichelzoo war im DIETRICH BONHOEFFER HAUS: Familie Frankordi hat verschiedene akrobatische Vorführungen gezeigt, wobei auch die Kleinsten mitgewirkt haben.

Der Streichelzoo war für die Bewohner:innen sowie für die Mitarbeiter:innen und Besucher:innen das Highlight: Neben Gänsen, Hasen und Hühnern gab es auch Schweine sowie Alpakas, was natürlich die Herzen höher schlagen ließ. Die Tiere konnten mit vorbereiteten Futtertüten gefüttert werden.



Während der Vorführung wurde leckeres frisches Popcorn sowie Zuckerwatte verteilt. Am Ende der Vorführung durften noch zwei Alpakas, von den Kindern der Familie geführt, auf die Wohnbereiche zu den Bewohner:innen, die nicht in den Hof konnten.

Sr. Bianca Hein



Zum achten Mal hieß es „Wir schaffen was“ im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim

Frau Caroline Wahl, Präsidentin des Lions Club, veranstaltete mit einigen Helfer:innen einen Ausflug mit unseren Bewohner:innen und so traf man sich Samstagmorgen, von wo aus es nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Gottfried Störmer zum Fotoshooting im Stadtpark ging.

Nächste Station war die „Eisdiele Oberfeld“, wo man sich das von Familie Oberfeld gespendete Eis schmecken ließ. Frau Hartmann vom Agrarprodukte Hartmann schenkte noch eine Steige leckere Erdbeeren dazu. Der Ausflug endete beim Dom, wo eine Lampertheimer Band rockige Musik spielte.

Im Anschluss hieran ging es zurück ins Dietrich Bonhoeffer Haus, wo sich Frau Wahl für den tollen Ausflug und den Austausch mit unseren Bewohner:innen bedankte. Alle Helfer:innen erhielten noch ein kleines Dankeschön.

Sr. Bianca Hein

Diakonische Studienfahrt nach Berlin im April 2023



Von Donnerstag, den 20.04. bis Sonntag, den 23.04.2023 findet unsere Studienfahrt nach Berlin statt. Neben einem diakonischen Schwerpunktthema werden wir Berlin „erkunden“ und dabei unter anderem auch den Friedrichstadt-Palast besuchen.

Um besser planen zu können, bitten wir Sie, sich möglichst zeitnah anzumelden.

Bitte senden Sie uns zu diesem Zweck den untenstehenden Anmeldeabschnitt postalisch oder eingescannt zu.

Teilen Sie uns bitte auf jeden Fall Ihre aktuelle Mail-Adresse mit, damit wir Sie direkt und unproblematisch über die geplante Studienreise informieren können.

✂ ✂ ✂ -----

Bitte senden Sie diesen Anmeldeabschnitt per Post an den Hessischen Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt oder per Mail an tabea.buehler@hdv-darmstadt.de.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Studienfahrt nach Berlin von Donnerstag den 20.04.2023 bis Sonntag den 23.04.2023 an.

Name _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

Mailadresse _____

Datum _____

Unterschrift _____



Ihre Mithilfe ist gefragt!

Liebe Schwestern und Brüder,

wir möchten unsere Datenbank aktualisieren und gegebenenfalls fehlende Daten nachtragen und falsche Daten korrigieren, weshalb wir von Ihnen Ihre E-Mail-Adresse, Ihre Telefonnummer sowie Ihre Anschrift benötigen. Leider erreichen wir nicht alle Mitglieder unserer Schwesternschaft auf dem Postweg und können daher die Glückwünsche zu Geburtstagen oder den Schwesternbrief nicht zustellen. Denken Sie daher bei einem Umzug oder einer sonstigen Adressänderung bitte daran, uns Ihre aktuelle Adresse uns mitzuteilen.

Helfen Sie gerne auch mit, andere Schwestern und Brüder hieran zu erinnern – Vielen herzlichen Dank!

Unser Büro beim Hessischen Diakonieverein ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9:00-14:00 Uhr von Frau Tabea Bühler besetzt:

☎ 06151-601 1983 / @ tabea.buehler@hdv-darmstadt.de

Sehr gerne können Sie sich auch bei mir melden und ich nehme die Daten entgegen und gebe sie weiter.

☎ 06243-5491 / @ dorisb-doerfer@gmx.de

Oberin Sr. Doris Dörfer

Termin-Information:

Da in diesem Jahr der Schwesterntag bereits im Mai stattgefunden hat und nicht – wie in den vergangenen Jahren üblich – im November, gibt es in diesem Jahr dafür einen zusätzlichen Termin für das allmonatliche Schwestern-Café im Heimathaus. Dieser Zusatz-Termin ist am

Dienstag, den 8. November um 15 Uhr.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



Besinnung

Geistliches Wort.....	1
-----------------------	---

Berichte

Diakonische Studienfahrt nach Litauen: Arbeitsmigration war Hauptthema der Internationalen Konferenz	3 - 4
Neues aus der Schwesternschaft: Sr. Bärbel Schmidt ist neue Vorsitzende des Schwesternrats ...	4 - 6
Neues HEIMATHAUS in Darmstadt eingeweiht: Im Oktober füllt sich das neue Gebäude mit Leben.....	6 - 8
Sommerkonzert im SOPHIENSTIFT in Worms	8
Schwernerschaftstreffen von HEIMATHAUS und SIMEONSTIFT am 6. September 2022 in Bensheim	9
Neues Schwesternwohnheim in der Kekuléstraße in Darmstadt	9
Schwernerschaftstreffen WORMS am 14. September 2022	10
„Refill-Station“ im SIMEONSTIFT in Hainburg	10 - 11
Menschen, Tiere, Sensationen – Hereinspaziert ins SOPHIENSTIFT in Worms	11
MAV-Wahlen und Mitarbeiterfest im JOHANNES GUYOT HAUS in Fürth	12
„Kerwe“ im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim.....	12
Sommer-Sonne-SOPHIENSTIFT in Worms.....	13
„Manege frei“ im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim.....	14
Zum achten Mal hieß es „Wir schaffen was“ im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim	14

Termine	15 - 16
----------------------	---------

**Es sind viele Gaben,
aber es ist ein Geist.**

**Spruch des
Hessischen
Diakonievereins
aus 1. Korinther 12.4**

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

Unser Konto:

IBAN: DE75 5206 0410 0004 0003 90

BIC: GENODEF1EK1

Bank: Evangelische Bank eG

Impressum:

HDV gGmbH und

Hessischer Diakonieverein e.V.

Heimathaus der Schwesternschaft

und Zentralverwaltung

Freiligrathstraße 8

64285 Darmstadt

Tel.: 06151/601 1983

Fax.: 06151/601 1984

E-Mail:

tabea.buehler@hdv-darmstadt.de

**Einrichtungen
des HDV:**

**Die Seniorenpflegeheime finden Sie
im Internet unter:
www.hdv-darmstadt.de**

**Die HDV gemeinnützige GmbH
(Trägerin der Einrichtungen)
gehört mehrheitlich zum
diakonischen Träger
AGAPLESION gemeinnützige AG
(www.agaplesion.de).**

**Minderheitsgesellschafterin der
oben genannten Gesellschaft
ist die Förderstiftung
Hessischer Diakonieverein.**

**Der Hessische Diakonieverein e.V. ist
Träger der Schwesternschaft,
der Diakonischen Fortbildung und
der Grundstücke und Gebäude,
die er zum Betrieb der diakonischen
Einrichtungen verpachtet hat.**